

BADMINTON

BVG: März siegt, Schaefer überrascht

SALZGITTER. Die Badminton-Talente des BV Gifhorn feierten beim DBV-D-Ranglistenturnier in Salzgitter Erfolge: Der 15-jährige Jannis März gewann erwartungsgemäß den U19-Wettbewerb. Überraschend hingegen Rang zwei von Maximilian Schaefer (U17). Den gab's auch für Anastasia Deis (U17).

BADMINTON

Meisterschaften in Gifhorer OHG-Halle

GIFHORN. Am Wochenende findet zum dritten Mal die norddeutsche U22-Badminton-Meisterschaft in der Gifhorer OHG-Halle statt. Von der SG Gifhorn/Nienburg sind mit Cattareya Paschke, Holger Herbst und Tessen Winter drei Talente mit guten Erfolgsaussichten am Start. Die Auslosung erfolgt am Samstag um 10 Uhr. Spielbeginn ist um 12 Uhr mit dem Mixed bis einschließlich Finale. Gegen 15 Uhr folgen dann die Herren- und Damen-Einzel einschließlich der Finals. Am Sonntag werden ab 10 Uhr die Doppel ausgespielt. Zusätzlich findet ein NBV-Schiedsrichter-Lehrgang statt.



Heimspiel: Marvin Luczkiewicz (r.) und der MTV Gifhorn wollen gegen den Rotenburger SV am Sonntag dreifach punkten.

FOTO: S. PREUSS

Remis-König: Diesen Titel will Gifhorn rasch ablegen

Fußball-Oberliga: Keiner hat mehr Unentschieden als der MTV - Jetzt kommt Rotenburg

VON TIM GERHOLD

GIFHORN. Nach dem 1:1-Unentschieden beim TB Uphusen am vergangenen Samstag stehen für Abstiegsrunden Teilnehmer MTV Gifhorn nun schon bereits sechs Remis in der Fußball-Oberliga zu Buche - damit sind die Schwarz-Gelben jetzt die alleinigen Remis-Könige. Fünf Punkteteilungen davon stammen aus den insgesamt acht Duellen gegen ihre Gegner aus der Staffel Hannover/Braunschweig, die im Herbst und Winter ausgetragen wurde. Mit dem Rotenburger SV kommt nun der derzeitige Tabellenführer am Sonntag (15 Uhr) in die Flutmulde.

Mit ihrer Punkteausbeute stehen die Gelb-Schwarzen damit derzeit auf Platz fünf, doch durch die Neuordnung der Staffeln bedeutet dieser Rang den ersten Abstiegsplatz.

Den Teufel an die Wand malen will deswegen aber noch niemand beim MTV. „Es gibt natürlich einen gewissen Druck, aber dessen ist sich jeder in der Mannschaft bewusst und alle können damit umgehen“, sagt Offensiv-Spieler Marvin Luczkiewicz zur aktuellen Situation. Und auch wenn ein junger Spieler einmal Unterstützung brauche, würden die Erfahrenen der Mannschaft stets ein offenes Ohr bieten.

Ein Thema in der Kabine ist neben dem richtigen Umgang mit dem Abstiegskampf auch die Remis-Statistik. „Wir reden darüber, sehen aber auch, dass wir zuletzt immer in Führung gehen konnten. Auch das ist eine Qualität, mit der wir aufwarten können“, so Luczkiewicz. Klar sei aber auch, dass die „letzten Pro-

zente in manchen Situationen noch fehlen“. Oft würde man in der letzten Aktion vor dem Strafraum die falsche Entscheidung treffen.

Dass aber auch an diesen Defiziten eifrig beim MTV gearbeitet wird, macht Luczkiewicz deutlich. „Der Trainerwechsel zu Georgios Palanis hat Struktur in unser Spiel gebracht, dazu haben wir uns auch in der Winterpause noch einmal spielerisch weiterentwickelt. Wir wollen jetzt den Gegnern unseren Stempel aufdrücken.“

Angesichts der sechs Absteiger und der in großen Teilen unbekannteten Gegner sei die Abstiegsrunde eine „Hausnummer“, so Luczkiewicz. Da man an diesem Umstand allerdings nichts ändern könne, gelte es vor allen Dingen, den Blick auf das eigene

Spiel zu richten. Und weiter: „Normalerweise dürfen wir in der Runde kein einziges Spiel verlieren. Wir versuchen, zu Hause zu gewinnen und auswärts ebenfalls zu punkten.“

Mit Rotenburg kommt nun der Spitzenreiter. Große Sorge verlangt Luczkiewicz aber auch der kommende Gegner nicht ab. Mit Blick auf die Vorrunden-Statistik des RSV lässt sich feststellen, dass das Punktekonto der Gäste sich fast ausschließlich aus Spielen gegen ihre Abstiegsrunden-Konkurrenz speist. Lediglich zwei Punkte holten sie gegen die Teams, die nun in der Aufstiegsrunde spielen.

„Vielleicht spricht es für ihre Qualität, vielleicht auch mehr für ihre Cleverness. Eine Ausnahme-Mannschaft sind sie deswegen aber nicht“, so Luczkiewicz, für den die Marschrichtung für Sonntag klar ist. „Wir wollen unseren Punkt aus Uphusen vergolden und Selbstvertrauen für die nächsten Wochen tanken.“

Armrestling: VfL will bei der DM abräumen

WOLFSBURG. Vier Starts, vier Titel - mit dieser Top-Bilanz kehrten die Armrestler des VfL Wolfsburg 2019 von der deutschen Meisterschaft zurück. Die folgenden beiden Titelkämpfe wurden dann Corona-bedingt abgesagt. Das soll 2022 endlich wieder anders werden - und der VfL reist mit einer deutlich größeren Mannschaft am Wochenende zur DM nach Pirmasens. Die Wettkämpfe bilden auch gleichzeitig die Quali fürs Nationalteam für die EM in Polen und WM in Frankreich. „Wir haben richtig Bock auf das Turnier“, sagt Wolfsburgs Trainer Olaf Köppen, der ebenfalls in der Ü50-Kategorie an den Start geht.

Die VfLerin Laura Branding siegte 2019 sowohl mit dem linken als auch mit dem rechten Arm. Jetzt möchte sie dieses Kunststück wiederholen und schielt nach langer Abwesenheit wieder auf einen Einsatz im Nationalteam.

Matthias Schlitte holte 2019 Gold im Limit bis 70 Kilogramm, jetzt startet er in der Klasse bis 80 Kilo: „Ich habe zwar schon elf DM-Goldmedaillen, aber in diesem Limit ist mir dies noch nicht gelungen. Das soll sich nun ändern.“ Teamkollege Jan Täger (sein Bruder Fabian kann verletzungsbedingt nicht starten) will aber den 70-Kilo-Titel wieder für Wolfsburg holen - am liebsten mit links und rechts.

Das Wölfe-Team komplettieren Alexander Engelmann (Masters, bis 80 kg), Thomas Milde (bis 100 kg), Michael Klassen (Newcomer, bis 100 kg) und Ed- die Engelmann (Jugend).



Titelkandidat: Wolfsburgs Matthias Schlitte. FOTO: PRIVAT

Oberliga

Meisterrunde

SV Arminia - Emden	Sa., 16.00
Ramlingen - Heeslingen	Sa., 16.00
Germ. Egestorf-L. - BW Lohne	So., 15.00
Braunschweig - Spelle-Venhaus	So., 15.00
Lupo Wolfsburg - Oldenburg	So., 15.00

1. Germ. Egestorf-L.	9	20:9	17
2. TuS BW Lohne	9	10:6	17
3. Kickers Emden	9	15:12	16
4. SV Ramlingen-E.	9	15:12	14
5. Heeslinger SC	9	9:8	14
6. Lupo/Martini Wolfsburg	10	13:11	11
7. VfL Oldenburg	9	13:16	11
8. SC Spelle-Venhaus	9	10:13	9
9. FT Braunschweig	8	11:15	8
10. SV Arminia	9	11:25	7

Abstiegsrunde

BW Tündern - Hagen/Uthlede	Sa., 16.00
TB Uphusen - Göttingen	Sa., 16.00
Wolffenbüttel - Celle	Sa., 17.00
Northeim - Bersenbrück	So., 14.00
Gifhorn - Rotenburger SV	So., 15.00

1. Rotenburger SV	8	21:11	16
2. Eintr. Celle	9	31:23	14
3. MTV Wolffenbüttel	8	17:11	14
4. TB Uphusen	10	12:18	13
5. MTV Gifhorn	9	12:13	12
6. Eintracht Northeim	10	13:16	12
7. TUS Bersenbrück	8	20:16	11
8. SVG Göttingen	8	15:10	10
9. FC Hagen/Uthlede	9	10:23	8
10. BW Tündern	9	15:19	6

Hallmann sicher: Für Lupo ist der Aufstieg in naher Zukunft drin

Fußball-Oberliga: Wolfsburg startet mit Niederlagen in die Meisterrunde - Jetzt kommt Oldenburg

WOLFSBURG. „Es ärgert uns immens. Wir haben uns das ganz anders vorgestellt“, sagt Timon Hallmann, Stürmer bei Lupo/Martini Wolfsburg, mit Blick auf die vergangenen beiden Fußballspiele der Oberliga-Aufstiegsrunde. Zum Auftakt ein 1:2 gegen Heeslingen, vergangenes Wochenende dann eine bittere 0:1-Pleite in Lohne. Noch läuft es nicht rund bei den Italienern, die am Sonntag (15 Uhr) den VfL Oldenburg erwarten.

Man habe eine lange Vorbereitung durchlaufen und sich unter der Führung von Trainer Giampiero Buonocore spielerisch weiterentwickelt, hält Hallmann fest, einzig das nötige Glück fehle in den entscheidenden Situationen. Für ihn offenbar

Teil eines längeren Entwicklungsprozesses. „Vielleicht fehlt uns einfach noch ein bisschen die Reife, die es braucht, um gegen die körperliche Robustheit von Gegnern wie Heeslingen und Lohne anzukommen.“ Dass Buonocore zuletzt seinen Vertrag vorzeitig um zwei weitere Jahre verlängert hatte, bestärke Hallmann in der Annahme, dass Lupo den Sprung in die Regionalliga innerhalb der nächsten Jahre schaffen kann und damit seinen eigenen Ambitionen nachkommt.

„Das Potenzial ist definitiv da und es wäre für die Entwicklung der Mannschaft auch nicht zwingend notwendig, es bereits in diesem Jahr zu schaffen. Und auch wenn man sich nie sicher sein kann, glaube ich fest daran, dass wir spätestens

übernächstes Jahr den Aufstieg schaffen können.“

Und auch wenn es vorerst nicht funktionieren sollte: Die Köpfe hängen lässt bei den Italienern keiner. Gerade in schwierigen Situationen wie der aktuellen seien die Anführer der Mannschaft gefragt, die jungen Spieler weiter zu motivieren. Man habe eine „supergute Truppe mit vielen individuellen Talenten“ und müsse sich vor niemandem verstecken, auch wenn enge Spiele in dieser Saison oft nicht zugunsten Lupos verlaufen seien.

Dabei spielt aber sicherlich auch der neue Modus der Auf- und Abstiegsrunden eine Rolle. „Wir können uns schwierig auf unsere Gegner vorbereiten. Es fehlt entweder an Bildmaterial oder die Mannschaft-

ten sind erst während der Corona-Pandemie neu dazugekommen“, hält Hallmann fest und spielt damit auf den letzten Gegner Lohne an, der erst seit der vergangenen Saison an der Oberliga teilnimmt.

Beide Teams begegneten sich am Sonntag zum ersten Mal, werden es bis Anfang Mai aber noch zwei weitere Male miteinander zu tun bekommen: Beim Pokal-Halbfinale in Lohne am Ostermontag und im Liga-Rückspiel in Wolfsburg am 1. Mai. „Wir werden uns im Pokal einen knackigen Fight liefern und brennen schon jetzt auf die Revanche. Unser Ziel ist selbstverständlich der Pokalsieg.“ Zunächst haben die Italiener aber noch einige Aufgaben in der Oberliga zu bewältigen. tig



„Supergute Truppe“: Timon Hallmann (v.) sieht im Lupo-Team viel Potenzial.

FOTO: ROLAND HERMSTEIN